Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 14 (1920)
Heft: 2

Nachwort: An unsere Abonnenten in Deutschland und Oesterreich
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zur Tat werden wird. Eines ist sicher, und wir erleben das Schauspiel ja mit eigenen Augen: vergängliche Werte versinken, — aber was die Welt im Allgemeinen eben noch nicht wahr nimmt, ist, daß die unvergänglichen, die Ewigkeitswerte jetzt steigen, eine ganz ungewöhnliche Kraft entfalten. Sie sehen es nicht, weil sie nie beachtet und geschätzt wurden; sie standen der Erreichung materieller Ziele immer im Wege. Da aber doch die Seele, der göttliche Funken, wenn nicht ganz erloschen, durch ein Kleines wieder zur Flamme entfacht werden kann, so liegt darin die Hoffnung und das Heil der Menschheit.

Schuld will gesühnt werden; ohne Sühne keine Erlösung; nur mit reiner Seele kann man andere Seelen erlösen. In Ihrer eigenen Erlösung liegt die Erlösung der Welt, Herr Pfarrer. Auf Ihnen ruht eine furchtbare Schuld, Sie hatten die Aufgabe, die Bergpredigt in den Herzen der Menschen lebendig zu machen, schauen Sie jetzt um sich, auf Freund und Feind, ein Bild der Verelendung, die Folge des Hasses.

Fühlen Sie Ihre große Verantwortung, das Hehre Ihrer erhabenen Aufgabe; geben Sie der heutigen Welt die Hoffnung, daß die kommende Generation in Frieden leben wird; daß sie nicht der Verzweiflung anheimfällt.

Wir alle haben jetzt am Werke der Liebe zu arbeiten; das schulden wir der leidenden Menschheit und den Dahingeschiedenen.

Ich hoffe, daß meine Worte in Ihrem Herzen einen Widerhall gefunden haben.

E. Cranz.

Redaktionelle Bemerkungen.

Zwei größere Beiträge über fundamentale Probleme mußten aus Mangel an Platz leider zurückgestellt werden. Man wird eine gewisse Einseitigkeit dieses Heftes verstehen und seine Beziehung zum Zentrum des Lebens gewiß bemerken.

An unsere Abonnenten in Deutschland und Oesterreich.

Wir nehmen Bezug auf unsere Mitteilung in Heft 1 dieses Jahrganges betreffend die **Einzahlung des Abonnementsbetrages** und bitten heute unsere Abonnenten in Deutschland, Oesterreich und den übrigen Ländern der ehemaligen Zentralmächte den Abonnementsbetrag von **24 Mark** an die **„Deutsche Bank, Filiale München, Konto Neue Wege, Blätter für religiöse Arbeit“** einzahlen zu wollen, und zwar kann dies je nach Wunsch in jährlichen, halbjährlichen und vierteljährlichen Raten geschehen.

Redaktion und Verlag der Neuen Wege.

Redaktion: **Robert Lejeune,** in Arbon; Liz. **J. Matthieu,** Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz,** Professor in Zürich; **Karl Straub** in Zürich; **L. Stückelberger,** Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition **R. G. Zbinden & Co.** in Basel.